

L02823 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 13. 9. 1897

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 13. September 1897.

REDAKTION. FÜR DIE REDAKTION BESTIMMTE BRIEFE UND SENDUNGEN WOLLE  
MAN NICHT AN DIE PERSON EINES REDAKTEURS, SONDERN STETS AN DIE REDAK-  
TION DER FRANKFURTER ZEITUNG ADRESSIREN.

Telegramm-Adresse:

ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Mein lieber Freund,

Erst seit wenigen Stunden bin ich in Frankfurt. Ich habe den Brief gleich nach  
Paris gesandt und hoffe, daß die Verzögerung, die durch meine verspätete  
Ankunft in Frankfurt entstanden ist, keine störenden Folgen hat.

Ich danke Dir für die lieben Mittheilungen Deines Briefes. Der ~~xxxhxx~~ Gattin  
des Rechtsgelehrten geht es hoffentlich besser. Grüß' sie schön von mir.

Du selbst wirst hoffentlich bald die Ruhe zur Arbeit finden. Solche Übergangszei-  
ten vom Sommer zum Winter sind immer etwas unbehaglich und bei Dir drängt  
sich gerade jetzt außergewöhnlich Vieles zusammen. Wird sich schon Alles lichten  
und klären.

Mein Schwager läßt Dich grüßen u. Dir sagen, daß es lächerlich ist, sich über  
Ohrenklingen Sorgen zu machen. Nach seiner Erfahrung gibt es kaum einen  
Menschen, dessen Ohren ganz in Ordnung wären. Er hat mir gesagt: wenn ich dar-  
auf achtete, würde ich auch bald Ohrenklingen bei mir bemerken, und mir  
scheint in der That, mehrmals am Tage, daß es auch bei mir klingt. Wer wird sich  
aber dabei aufhalten? Schade um jede Stunde Deines schönen Lebens, welche Du  
Dir dadurch verbitterst.

Mein Fuß ist geheilt. Ich bleibe wohl noch bis Ende der Woche hier u. bitte Dich,  
mir hierher (ROSSE (ROSSETSTRASSE 15) zu schreiben, falls Du mir noch etwas zu  
sagen hast oder falls Dein Sohn ankommt.

Deine Freundin grüße recht herzlich von mir. Ich habe mich sehr gefreut zu hören,  
daß es ihr gut geht.

Ich habe RICHARDS Hausnummer vergessen. Du bist wohl so gut, ihm den beifol-  
genden Brief zu übergeben.

Ich grüße Dich von Herzen

Dein treuer

Paul Goldm

FRANKFURTER ZEITUNG  
UND  
HANDELSBLATT.

Frankfurt a. M., 13. September 1897.

REDAKTION.FÜR DIE REDAKTION BESTIMMTE BRIEFE UND SENDUNGEN WOLLE  
 40 MAN NICHT AN DIE PERSON EINES REDAKTEURS, SONDERN STETS AN DIE REDAK-  
 TION DER FRANKFURTER ZEITUNG ADRESSIREN.

TELEGRAMM-ADRESSE:

ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Mein lieber RICHARD,

45 Erft diefer Tage haben meine Irrfahrten in Frankfurt geendet. Ich fand hier Dei-  
 nen lieben Brief vor und fa erfah daraus mit inniger Freude, daß das große  
 Ereigniß ſich vollzogen hat. Daß es MIRJAM war und nicht JEHOCHUAH, überrascht  
 mich nicht. Es mußte ja MIRJAM fein.

Der alte jüdiſche Gott, auf den Du fo große Stücke hältſt, ſoll wird hoffentlich  
 50 einmal an Deinem Kinde zeigen, was er kann. Er foll ein ,liebes und frohes  
 Menſchenkind daraus machen. Dir ſelbſt aber möge die kleine MIRJAM ~~eine~~ nur  
 Freuden bringen und Seelenfrieden in den düfteren Stunden des Grübel<sup>as</sup>n<sup>v</sup>s  
 und der Selbſtquälerei.

Ich ~~xxxx~~ aber will ſie ſtets ſehr lieb haben.

55 Überbringe der Mutter Deines Kindes meine herzlichſten Glückwünſche und  
 Grüße und ſei ſelbſt von Herzen umarmt.

Dein treuer

Paul Goldmann

☞ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2329 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: eigenhändiger Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kur-  
 rent; der Brief wurde von Schnitzler weitergereicht und findet ſich heute in der  
*Houghton Library*, Harvard, Signatur 825.978

10 *Brief*] Bezug unklar

14 *besser*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 3.9.1897.

20 *Ohrenklingen*] Schnitzler litt ſeit Herbst 1896 an Otosklerose – einer Verknöcherung  
 des Innenohrs mit zunehmender Schwerhörigkeit.

28 *Sohn ankommt*] Der Sohn von Schnitzler und Marie Reinhard wurde am 24.9.1897  
 totgeboren.

47 *Ereigniß*] Am 4. 9. 1897 war Mirjam Beer-Hofmann, das erste Kind von Richard und  
 Paula Beer-Hofmann, auf die Welt gekommen.

# Register

?? [TOTGEBORENER SOHN VON ARTHUR SCHNITZLER UND MARIE REINHARD] (1897-09-24 – 1897-09-24), 1, 2<sup>K</sup>

BEER-HOFMANN, MIRJAM (04.09.1897 – 24.12.1984), 2, 2<sup>K</sup>, 2

BEER-HOFMANN, PAULA (25.02.1879 – 30.10.1939), 2<sup>K</sup>, 2

BEER-HOFMANN, RICHARD (1866-07-11 – 1945-09-26), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1, 2, 2<sup>K</sup>

**Frankfurt am Main**, *PPPLA3*, 1, 1, 2

Frankfurter Zeitung, 1, 1, 2, 2

FREUDENTHAL, HERMANN (1852/1853 – 12.09.1925), *Rechtsanwalt/Rechtsanwältin*, 1

FREUDENTHAL, ROSA (1862 – 18.06.1905), 1

Houghton Library, 2<sup>K</sup>

**Paris**, *RPPLC*, 1

REINHARD, MARIE (1871-03-13 – 1899-03-18), *Gesangspädagoge/Gesangspädagogin*, 1, 2<sup>K</sup>

ROSENGART, JOSEF (1860-02-08 – 1927-08-04), *Arzt/Ärztin*, 1

**Rossertstraße**, *Straße (K.STR)*, 1